



Hörware

Daniel Glauser



Hörware ist nach Angaben des Verlags ein auditives Trainingsprogramm zur systematischen Förderung von auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsprozessen. Es dient zur Hörerziehung bei Hörbeeinträchtigung, Hörtraining nach CI- Implantation/ Rehabilitation, Auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) und bei Aufmerksamkeits- und Konzentrationsdefiziten. Hörware ist sowohl im Unterricht, als auch in der Therapie (Logopädie, Heilpädagogik, Audiopädagogik, Ergotherapie) einsetzbar. Das multimediale Programm besteht aus 87 Übungsgruppen mit insgesamt 1001 Hörsequenzen. Das Arbeitsmaterial umfasst: 200 Karten, 146 „Knöpfe“ und eine Arbeitsvorlage. Zusatzlautsprecher sind im Lieferumfang nicht enthalten. Deren Einsatz wird aber sehr empfohlen.

Das Trainingsprogramm kann im schulischen Rahmen innerhalb einer Einzelförderung (sonderpädagogische Förderung, Logopädie, Ergotherapie) mit direkter Anleitung eingesetzt werden. Die Übungszeit sollte 15 Minuten nicht überschreiten.

Das Material besteht aus multimedialen Hörsequenzen und Bildkarten aus stabiler Pappe. Im Freifeld sind leistungsstarke Zusatzlautsprecher zu empfehlen.

Die Übungen decken folgende Bereiche der Hörwahrnehmung ab:

- Geräusch- und Klangidentifikation
- Geräusch- und Klangdifferenzierung (verschiedene Geräusche, unterschiedliche Tonhöhen der Geräusche und Klänge)
 - eine Steigerung des Schwierigkeitsgrades möglich
- Identifikation von Einzelwörtern
- Differenzierung von Wörtern, Nonsenswörtern, Zahlwörtern (Mehrsilber)
- Differenzierung der Lautstärke beim Hören von Wörtern
- Differenzierung der Tonhöhen beim Hören von Wörtern (Einsilber)
- Übungen mit Farbwörtern
- Einzellaute (Vokale, Vokale und Konsonanten gemischt) wahrnehmen und sinnvoll verknüpfen
- Satzverständnis in Befehlsform (z.B. „Zeig mir....!“)
- Kurze Geschichten hören und Fragen dazu beantworten
- Worterkennungsspiel mit Anfangsbuchstaben

Die Spielidee besteht darin, dass Geräusche, Laute, Silben, Wörter, Anweisungen und Texte gehört werden. Dazu müssen passende Aufgaben gelöst werden, sei es durch Auswahl der richtigen Bildkarten oder Beantwortung von Fragen. Das Nutzen der Kärtchen bietet Nach-

Fazit

Hörware ist ein anspruchsvolles und vielseitiges Übungsmaterial, das besonders für die Einzelförderung bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Störungen einzelner auditiver Teilfunktionen geeignet ist.

Voraussetzung dafür sind entsprechendes technisches Zubehör und eine fachkompetente Person, die die Lernende/den Lernenden während der Übung begleitet.

Trier, im September 2019

Christiane Bergmann und Angela Kühmel

Ergänzung: Erfahrungen aus der Praxis

Vorüberlegung:

Hörware bietet ein sehr umfangreiches und ansprechend gestaltetes Material für eine Vielzahl an Hörübungen.

Die Vielfalt an Karten (z. B. 75 Bildkarten zur Worterkennung, über 40 Bildkarten zur Geräuschidentifikation, 15 Karten mit dreistelligen Zahlen) könnte aber, wenn sie alle zusammen angeboten werden, für die Kinder eine zu große Herausforderung darstellen. So müssten zum Beispiel mehrere gleichzeitig gehörte Geräusche aus über 40 Karten herausgefunden werden. Auch eine einmal gehörte dreistellige Zahl ist bei 15 Auswahlkarten möglicherweise schwer zuzuordnen.

Die Lehrkraft sollte also vor den Übungseinheiten durch eine überlegte Reduktion des Kartenangebots das Anspruchsniveau der Übungen an das Alter und die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler anpassen. Hier wäre es hilfreich, wenn es eine Auflistung darüber gäbe, welche Geräusche, Wörter, Farben, Zahlen etc. in den einzelnen Sequenzen abgespielt werden. Da diese Auflistung nicht vorliegt, muss die Lehrkraft sich vor den Übungseinheiten erst selbst durch die geplanten Sequenzen durchhören bzw. durchklicken, um dann zu wissen, welche Karten ausgewählt werden müssen.

Außerdem wäre es hilfreich, wenn die unterschiedlichen Kategorien der Karten (Bilder, Zahlen, geometrische Flächenfiguren, laut – leise etc.) durch eine unterschiedliche Rückseitengestaltung schnell voneinander zu unterscheiden wären.

Praxiseinsatz:

Das Material wurde in einer fünften und in einer sechsten Jahrgangsstufe im Schwerhörigenbereich zum Stundeneinstieg und zur Auflockerung zwischendurch eingesetzt. Durch die abwechslungsreichen Übungen war es aber auch möglich, eine ganze Unterrichtseinheit mit Hörübungen zu gestalten.

Die Online-Version vereinfacht die Handhabung, weil so das Programm softwareunabhängig von jedem Laptop aus, also in jedem Klassenzimmer, gestartet werden kann.

Es wurden Trainingseinheiten zu den Geräuschen und zu Zahlen und Farben durchgeführt. Dabei war immer die gesamte Klasse beteiligt. Entweder kamen die Kinder der Reihe nach dran oder sie lösten die Aufgaben gleichzeitig durch das Geben von Handzeichen (z. B.: „Sind die Geräusche gleich oder verschieden? Zeige mit der Hand!“).

Die Schülerinnen und Schüler waren während der Übungen sehr konzentriert. Es entwickelte sich eine positive Dynamik in der Klasse, da sich die Motivation der Kinder durch die verschiedenen Übungen und durch positive Erfolgserlebnisse konstant hielt bzw. weiter steigerte. Die auditive Aufmerksamkeit war stets sehr hoch.

Hamburg, im November 2021

Ulrike Schmid und Lena Lassner